



**T.C.KÜLTÜR ve TURİZM**  
**BAKANI Sayin GÜNAY Ertuğrul**  
**“Green Tourism“**





T.C.KÜLTÜR ve TURİZM

BAKANI Sayın

GÜNAY Ertuğrul

Berlin, den 07.04.2009

## Die Aktion "Green Tourism"

Sehr geehrter Herr Minister, GÜNAY Ertuğrul

Der Tourismus in der Türkei hat sich in den letzten drei Jahrzehnten massiv verändert. Kleine Hotels und Dörfer sind einer riesigen Tourismusindustrie gewichen. Fischerdörfer sind zu großen Städten mit riesigen Hotels, Discos und Märkten gewachsen. Sicherlich – der Massentourismus bietet tausenden Menschen Arbeit und ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in der Türkei geworden. Doch gleichzeitig stehen wir heute an einem Wendepunkt. Wir müssen uns der Frage stellen: Wie soll es weiter gehen? Der Massentourismus ist entlang des Mittelmeers und auch am Schwarzen Meer verbreitet, ob in Staaten wie Spanien, Griechenland, Italien oder Kroatien. Wir müssen uns fragen: Welche Rolle will die Türkei in dieser Welt spielen? Wie kann sie ihr Profil gegenüber den anderen Staaten schärfen und besonders beliebt bei Touristen bleiben? Langfristig bietet der Massentourismus nur eine mäßig Perspektive: Preisdumping und Konkurrenzkampf sind schon heute große Probleme.

In Deutschland und vielen Staaten Europas hat sich in den letzten Jahren ein starkes ökologisches Bewusstsein entwickelt. Nachhaltig hergestellte Produkte, Verzicht auf fossile Brennstoffe, Nutzung regenerativer Energien, ökologisch angebaute Lebensmittel und energieeffizientes Bauen sind nur einige Beispiele für eine Bewegung, deren weitere Entwicklung die Wirtschaft unserer Länder und das Leben der Bürger in den nächsten Jahren tiefgreifend verändern wird. Die allgegenwärtige Präsenz des Themas 'globale Erwärmung' in den Medien und die tatsächlich schon jetzt spürbaren Folgen der Klimakatastrophe beeinflussen bereits das Kaufverhalten und die politische Meinungsbildung der Menschen entscheidend. Umweltschutz ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Wir dürfen diese Entwicklung nicht verschlafen.



Deshalb ist es jetzt an der Zeit: Die Türkei muss sich auf ihre Werte besinnen. Die fantastische Natur- und Kulturlandschaft darf nicht zerstört werden, sondern muss erhalten und geschützt werden. Mit der Einführung einer GREEN TAX, einer pauschalen Kurtaxe für jeden Touristen, könnten wir diesem Ziel entgegen gehen. Mit einem pauschalen Beitrag zur Aufforstung und der Erhaltung der Natur kann die Türkei ihr Profil schärfen und ihren Urlaubern einen hochwertigen und unvergesslichen Urlaub bieten. Gleichzeitig sichert sie ihre natürlichen Ressourcen und kann auch langfristig als touristische Destination ihre Attraktivität bewahren.

Die Baumpflanzaktion & das Umweltfestival "Musik for Nature" (<http://www.flickr.com/photos/31628205@N02/show>)

vom 07.10.2008, die unter der Schirmherrschaft des Gouverneurs von Mugla Dr. Ahmet ALTIPARMAK in Marmaris, einem der schönsten lykischen Urlaubsparadiese, stattfand, soll ein Anstoß sein, dass auch in anderen Urlaubsorten inner- und außerhalb der Türkei Baumpflanzaktionen veranstaltet werden. Wenn in Zeiten globaler Erwärmung und Klimawandel Reiseveranstalter ihren Kunden mit Umweltpaketen eine ausgefallene Alternative zu alt bekannten Urlaubspaketen bieten, dann macht Reisen nicht nur Spass, sondern auch wieder Sinn. Und wer wäre nicht stolz, seinen Nachfahren „seinen“ Baum zeigen zu können...

Deshalb möchte ich Ihnen ans Herz legen, die Schirmherrschaft über ein Jahrhundertprojekt zu übernehmen. Das Projekt trägt den Namen GAIA. Ziel von GAIA ist es, globales Bewusstsein für die Situation unserer Mutter Erde und für die dringend erforderlichen Maßnahmen zu ihrer Regenerierung zu schaffen. Das „Global Vision Manolya Hotel & Apart“ in Marmaris, das erste Umwelthotel der Türkei, ist in diesem Sommer Stützpunkt für die Arbeit von GAIA.

## **GAIA**

Vor zehn Jahren wurde das Umweltprojekt „Gaia – Bäume sind cool“ ins Leben gerufen. Initiator war ich, Ilyas Bubliss, in der Türkei geboren, in Deutschland aufgewachsen, heute sowohl türkischer als auch deutscher Staatsbürger. Mit der Idee und dem Ziel, eindringlich auf die bevorstehenden klimatischen Veränderungen hinzuweisen und aktiv etwas für die Regenerierung unserer Umwelt zu unternehmen, begann ich, Baumpflanzungen in Deutschland - in Berlin - zu organisieren. Mit Hilfe von Politikern und anwesenden Prominenten habe ich Öffentlichkeitsarbeit für einen bewussteren Umgang mit der Mutter Erde betrieben. Mit TV- und Radiospots, Plakataktionen und Pressemitteilungen habe ich auf die verschiedenen Baumpflanzaktionen aufmerksam gemacht und damit die Menschen an ihre Verantwortung gegenüber der Natur erinnert. Unterstützung bekam ich vom



Oberbürgermeister der Stadt Berlin, Klaus Wowereit, vom deutschen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse sowie von verschiedenen Botschaftern. Sie alle waren bereit, Ihre Popularität in den Dienst der guten Sache zu stellen. Dank dieses Engagements wurden in den letzten zehn Jahren insgesamt 111 Straßenbäume in Berlin gepflanzt. Die finanzielle Realisierung der Aktionen ist auf Spenden von Freunden,

Familienangehörigen, Privatpersonen und größtenteils meinen eigenen finanziellen Beitrag zurück zu führen.

GAIA wendet sich an alle Menschen. Deshalb habe ich einen weiteren GAIA-Stützpunkt außerhalb Deutschlands geschaffen: das „Global Vision Manolya Hotel und Apart“ in Marmaris, das erste Umwelthotel der Türkei.

### **„Global Vision Manolya Hotel & Apart“, Marmaris**

Die Idee, das seit 25 Jahren familiär geführte Hotel meiner Eltern mit einer kompletten Renovierung in ein Umwelthotel umzuwandeln, entstand durch meine Arbeit für GAIA. Das Ziel von Manolya und GAIA ist, Touristen und Einheimischen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv an der Rettung unserer Mutter Erde zu beteiligen. Mit Hilfe deutscher Studenten, die die Arbeit von GAIA in diesem Sommer vor Ort in Marmaris unterstützen, habe ich Kontakt zu verschiedenen Reiseveranstaltern aufgenommen, um Touristen die Möglichkeit anzubieten, sich an einer Begrünungsaktion in Marmaris zu beteiligen.

Aufforstungen sind eine aktive Maßnahme gegen die klimatischen Veränderungen – und jeder kann sich daran beteiligen. Wir müssen den Menschen in der Türkei zeigen, dass sie durch ihre aktive Mithilfe bei Aufforstungen einen ganz wesentlichen Teil zur Regenerierung unserer Erde beitragen können. Wir müssen den Menschen begreiflich machen, dass sie es sind, die über die Zukunft der Erde und damit über die zukünftigen Lebensbedingungen für sich und ihre Kinder entscheiden. GAIA ist ein Jahrhundertprojekt.

Herr Minister, ich brauche Ihre Unterstützung. Helfen Sie GAIA und der Mutter Erde! Setzen Sie Ihre Popularität für den Schutz und die Regenerierung unserer Umwelt ein, seien Sie



Pionier in Sachen Klimaschutz in der Türkei. Ich bitte Sie, als Schirmherr für GAIA einzutreten und mich bei der Realisierung dieses Jahrhundertprojektes zu unterstützen.

Ich lade Sie hiermit herzlichst ein, sich ein eigenes Bild von GAIA zu machen. Lassen Sie uns über die geplanten Projekte und weitere Ideen, miteinander sprechen. Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, was wir in der Türkei und als Vorbild für andere Staaten noch für den Umweltschutz tun können. Die GREEN TAX und das Jahrhundertprojekt sind ein erster Schritt in diese Richtung. Mit der Umsetzung dieser Ideen können wir Wohlstand und Arbeit nicht nur in dieser Generation sichern, sondern auch die Türkei stark und weitsichtig in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Einer allein ist nahezu machtlos, aber mit vereinten Kräften können wir es schaffen, unsere Mutter Erde zu retten und wieder Frieden und Segen in das Land der Propheten zu bringen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir und GAIA die Möglichkeit gäben, uns in den Dienst unserer gemeinsamen Interessen zu stellen.

Ich ersuche Sie hierfür um einen Gesprächstermin.

Hochachtungsvoll,

Ilyas Bubliss

